

Mitten in der Woche ein Gedanken-Wort zu schreiben ist gar nicht so einfach... Denn die Woche fliesst wie ein Fluss und ich schwimme durch die Tage auf «Termin-Flosse», lege an verschiedenen Inseln an, verweile da und dort und ziehe dann weiter...

Mitte in der Woche – ich blicke zurück und nach vorne, freue mich auf weitere Begegnungen mit Menschen, mit denen ich unterwegs bin, mit denen ich arbeite, die ich unterrichte, plane, diskutiere, mit ihnen feiere.

Ich hatte keine Idee über was ich in diesem Mittwoch-Wort schreiben soll.... Aber irgendwie bin ich nun beim Wasser, Fluss und den Inseln gelandet und das ist kein Zufall.

Denn das Leben – nicht nur meins – ist immer im Fluss. Meistens können wir steuern, in welche Richtung wir fliessen, gehen, steuern wollen, aber manchmal bewegt uns das Wasser in eine unbekante Richtung, vor der wir Respekt haben oder aufmerksamer steuern müssen, damit wir nicht vom Weg abkommen. Oder wir lassen uns vertrauensvoll in die neue Richtung treiben – mit offenen Augen und Ohren und viel Neugier, was uns hinter der Flussbiegung erwartet und begegnet. Und am Meisten freue ich mich auf die vielfältigen Inseln und auf die Menschen, denen ich da und dort begegnen werde und sie ein Stück auf ihrem Weg begleiten kann. Das ist ein Grund, warum ich Pfarrerin wurde und meine Arbeit liebe.

Pfarrerin Ursina Parr-Gisler